

Europa

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **9 (1994)**

Heft 3: **Bulletin**

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Exchanges

EUROPA

Classes Européennes et Pédagogie du Patrimoine European Heritage Classes and Education

Seit Dezember 1990 besteht eine Expertengruppe des Europarates, die sich der Entwicklung und Förderung der 'Classes Européennes du Patrimoine' (CEP) widmet. Verschiedentlich haben wir an dieser Stelle bereits über Ziele, Funktion und Aktivitäten der 'Classes' berichten können.

Unter dem Titel 'Exchanges' ist soeben das erste Informationsbulletin zum Thema 'Classes' in einer – gemischten – französischen/englischen Version erschienen. Die insgesamt 38seitige Broschüre im Format A4 wird von einer Redaktion aus vier Ländern betreut. Deren Mitglieder sind: Jean-Michel Agnus (F), Jean-Pierre Beck (F), Jennie Fordham (GB), Serge Grappin (F), Gian-Willi Vonesch (CH) und Franz-Karl Weiss (BRD). Die Koordination liegt bei Annachiara Cerri und Corinne Colin vom Europarat in Strassburg.

Bestellungen sind zu richten an: NIKE, Kaiserhaus, Markt-gasse 37, 3011 Bern, T 031 311 86 77 Fax 031 312 18 89. **Achtung ab 3. Oktober 1994:** Moserstrasse 52, 3014 Bern T 031 336 71 11 Fax 031 333 20 60. Bitte ein adressiertes und frankiertes (Fr. 1.20) Antwortcouvert (C4) beilegen. Danke!

Vo

E.C.C.O.

Europäische Konföderation der Konservierungs- und Restaurierungsverbände

Einleitung

Europa ist auf dem Weg zum wirtschaftlichen und sozialen Zusammenschluss und besinnt sich bei diesem Prozess auch des gemeinsamen kulturellen Erbes: Das Interesse der Europäer an diesem vielfältigen und reichen Erbe, seinem Schutz und seiner Bewahrung wird immer grösser. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Konservatoren und Restauratoren der Länder der EU und der EFTA: die entsprechenden Berufsverbände sind sich ihrer Bedeutung auf diesem Gebiet bewusst und haben sich zur Europäischen Konföderation der Konservierungs- und Restaurierungsverbände zusammengeschlossen.

E.C.C.O.: Kurzer Rückblick

Die Gründung eines europäischen Verbandes der repräsentativen Konservierungs- und Restaurierungsorganisationen geht auf 1991 zurück, als in Paris anlässlich eines Gesprächs am Runden Tisch der Status des Berufs der Konservatoren und Restauratoren im Gemeinsamen Europäischen Markt von 1992 diskutiert wurde. Während dieser Gespräche trat die Notwendigkeit der Schaffung einer supranationalen Organisation immer deutlicher zutage.

Ein entsprechendes Konzept wurde auf Einladung des SKR an einem späteren Treffen in Zürich entwickelt und führte schliesslich am 14. Oktober 1991 während einer konstituierenden Generalversammlung am Sitz des Komitees für Wirtschafts- und Sozialfragen der EU in Brüssel zur Gründung der E.C.C.O.

Die Ziele der E.C.C.O.

Ziel der E.C.C.O. ist es, die Konservierung und Restaurierung der Kulturgüter auf praktischer, wissenschaftlicher und kultureller Ebene zu entwickeln und zu fördern. Zu diesem Zweck will sie

- die Konservierung/Restaurierung der Kulturgüter fördern;
- ein hohes Niveau der Ausbildung, der Forschung und der Praxis auf dem Gebiet der Konservierung/Restaurierung gemäss dem Dokument 'E.C.C.O. Professional Guidelines' vom 11. Juni 1993 fördern und entwickeln;
- die gesetzliche Verankerung beruflicher Qualitätskriterien anstreben, um den beruflichen Status der Konservatoren-Restauratoren auf nationaler und europäischer Ebene zu bekräftigen und anerkennen zu lassen;
- die Aktivitäten und den Austausch zwischen den einzelnen Mitgliedern koordinieren und entwickeln;
- Beziehungen aufnehmen mit den europäischen und internationalen Organisationen, um die Vertretung und Verteidigung der moralischen, kulturellen, wissenschaftlichen und materiellen Interessen des Berufs zu gewährleisten;
- Organe und Dienste schaffen oder an ihnen teilnehmen, die zur Durchsetzung ihres sozialen Zieles notwendig oder nützlich sind.

EUROPA

Die Mitglieder der E.C.C.O.

Die E.C.C.O. ist zwar noch jung, doch vertritt sie über die ihr angeschlossenen Organisationen bereits 4000 hauptberufliche Konservatoren/Restauratoren aus den Ländern der Europäischen Union (EU) und der Europäischen Freihandelszone (EFTA). Mitglied der E.C.C.O. können nur jene Berufsorganisationen werden, deren Aktivmitglieder tatsächlich als Konservatoren/Restauratoren arbeiten. Daneben gibt es die Kategorien der Assoziierten Mitglieder und der Ehrenmitglieder.

Das Tätigkeitsgebiet der E.C.C.O.

Die E.C.C.O. hat bereits an verschiedenen Ausstellungen, Seminaren, Gesprächen am Runden Tisch und Kongressen auf nationaler, europäischer oder internationaler Ebene teilgenommen: So an der SIME (Salon International des Musées et Exposition – Internationaler Museums- und Ausstellungs-Salon) in Paris vom Januar 1992, an der Restako '92 in Ulm, an der RAI Restauration '92 in Amsterdam, an der 3. Internationalen Konferenz über Versuche der sanften Konservierung von Kunstwerken im italienischen Viterbo vom Oktober 1992, an der Konferenz 'Il Restauratore d'Arte a Dodici Stelle: prospettive per un Europa a confronto' in Genua vom Mai 1993, an der 10. Triennale des Konservierungs-Komitees des ICOM in Washington D.C. vom August 1993 und schliesslich an der Konferenz 'Bewahrung des Europäischen kulturellen Erbes: Funktionelle Konservierung der architektonischen Güter und ihres Umfeldes in den Ländern der EU' in der Fondatione Pegaso, Fiesole, vom Oktober 1993.

Die E.C.C.O. hat zudem das bereits erwähnte Dokument 'E.C.C.O. Professional Guidelines' ausgearbeitet und am 11. Juni 1993 verabschiedet. Dieses Dokument umschreibt die berufliche Qualifikation des Konservators/Restaurators und dessen Berufsethos. Der dritte und Schlussteil des Dokuments, welcher die Kriterien für die Grundausbildung des Konservators/Restaurators festlegt, wurde von der E.C.C.O. im Juni 1994 verabschiedet.

Der im Juni 1994 gewählte Verwaltungsrat umfasst Vertreter der Berufsorganisationen der Konservatoren/Restauratoren aus acht Ländern: Deutschland, Belgien, Italien, Finnland, Norwegen, Dänemark, Österreich und der Schweiz. Ebenfalls im Verwaltungsrat vertreten ist die IADA.

Das Büro für 1994/1995 setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Ulrich Schiessl (DRV); Vize-Präsidenten: Lene Wikström (NRK-SF) und Pierre Masson (APROA); Generalsekretär: Nathalie Ravel (ARI); Schatzmeister: Cecile Gagnebin (SKR); Vize-Schatzmeister: Helen Maisen-Jarisch (ÖRV)

Übersetzung: TransDoc

E.C.C.O.
Cecile Gagnebin